

EISHOCKEY: DHC LANGENTHAL

# Der erste Titel seit 14 Jahren

Der DHC Langenthal ist zum zweiten Mal nach 1994 Schweizer Meister. Die Oberaargauerinnen waren aus einer Aussenseiterposition gestartet. Im Playoff-Final bezwangen sie den Favoriten Lugano mit 2:0-Siegen.

Samstag, 15. März, kurz vor 22.30 Uhr, Eishalle Schoren in Langenthal. Lindsey Caleo, Langenthals überragende Amerikanerin, hat den sechsten Treffer ins von Luganos Torhüterin verlassene Tor erzielt. 6:4 für die Oberaargauerinnen, der zweite Sieg in der best-of-3-Finalserie. Der Meistertitel. Erstmals seit 14 Jahren heisst der Meister Langenthal.

## Playoffs waren das Ziel

Dass es überhaupt zu diesem Titelgewinn kam, ist eine Überraschung. Lugano dominierte während der gesamten Meisterschaft. «Unser Ziel war, in die Playoffs einzuziehen, also unter die ersten vier zu kommen», blickt Hans-Ulrich Jau, der Präsident des DHC Langenthal zurück. «Als wir dies erreicht hatten, wollten wir unsere Chance packen. Wir haben sie gepackt.»

Die Oberaargauerinnen, die als einziger Schweizer Verein in allen drei Spielklassen mit einem Team vertreten sind, waren mit einem schmalen Kader in die Saison gestartet. Rücktritte und Abgänge hatten dazu geführt, dass Langenthal über die ganze Saison hinweg mit nur knapp mehr als zwei Blöcken agieren musste. «Wir haben das ganze Jahr über immer als Ziel gehabt, das Team als Ganzes stark zu machen», sagt Hans Brechbühler, der Trainer der Meisterteam. «Wir haben auch die Intensität des Trainings gesteigert. Während des Winters haben wir dreimal pro Woche auf dem Eis trainiert.» Efforts, die sich auszahlten. Langenthal präsentierte sich als kompaktes Team, während das von der Liga-



Als Aussenseiter den Titel geholt. Das Frauenteam des DHC Langenthal mit dem Meistertitel.

Vik Wally

Topskorerin Carly Haggard (86 Skorerpunkte) angeführte Lugano mehr eine Ansammlung von Einzelkämpferinnen war. Die Oberaargauerinnen vermochten sich auch ins Spiel zurückzukämpfen, als Lugano im letzten Spielabschnitt innert kurzer Zeit einen 1:4-Rückstand wettmachte. «Das ist unglaublich, unfassbar, was wir hier erreicht haben», entfuhr es Captain Riana Käser. «Wir hatten das Potenzial, um einen Spitzenrang zu erreichen und haben uns von Spiel zu Spiel gesteigert. An den Meistertitel gedacht haben wir dann, als wir im ersten Finalspiel auswärts Lugano schlugen.»

## Die Ausländerinnen

Das Schweizer Fraueneishockey ist auf einem guten Niveau angelangt. Dies beweist auch der

fünfte Platz an der letztjährigen Weltmeisterschaft. Schweizer Meister wird man aber nicht ohne starke Ausländerinnen. Die führenden Nationen im Fraueneishockey sind Kanada und die USA. Entsprechend stammen die meisten Ausländerinnen aus Nordamerika. Wie findet man gute Nordamerikanerinnen? «Es ist oft Glückssache», sagt Präsident Jau. «Oft ist es so, dass eine Spielerin die andere empfiehlt.» Da die ausländerrechtlichen Bestimmungen eine Anstellung als Au-Pair nicht mehr erlauben, müssen die Spielerinnen mit einem vom Bundesrecht vorgeschriebenen Minimallohn als Profispielrinnen angestellt werden. Jau: «Die Ausländerinnen kosten uns pro Saison zwischen 40000 und 45000 Franken.» Um Geld zu sparen, wur-

den die drei zu Beginn der Saison verpflichteten Ausländerinnen zusammen in einer Wohnung untergebracht. Die Kanadierin Danielle Grundy harmonierte jedoch nicht mit den beiden US-Amerikanerinnen Lindsey Caleo und Cyndy Kenyon. Grundy verliess das Team nach nur acht Spielen und wurde ab Januar durch Daena Wiegand, eine weitere Spielerin aus den USA ersetzt. Die Nordamerikanerinnen verstärkten das Team erheblich. Lindsey Caleo erzielte in der gesamten Saison 76 Skorerpunkte und war mit 7 Toren und 3 Assists die überragende Spielerin in der Finalserie gegen Lugano.

## Alle wollen bleiben

Caleo, Kenyon und Wiegand würden auch gerne in der nächs-

ten Saison für Langenthal spielen. «Wir müssen schauen, ob dies finanzierbar ist», blickt Präsident Jau voraus. «Als Meister sollte man im Europacup spielen. Wir möchten dies auch. Nur verursacht dies weitere Kosten. Zusätzliche Sponsoren werden gesucht.» Vielleicht hilft da die erhöhte Aufmerksamkeit, die Langenthal als Meister jetzt genießt.

## RETO PFISTER

**Das Meisterteam.** Torhüterinnen: Dominique Slongo, Sandra Nüesch. – Verteidigerinnen: Sandra Buri, Angela Frautschi, Andrea Hausammann (4 Spiele Vorrunde), Riana Käser, Corinne Nüesch. – Stürmerinnen: Jennifer Barmettler, Stefanie Barmettler, Manuela Buri (5 Spiele ab Zwischenrunde), Seraina Brunner, Lindsey Caleo, Cornelia Gasser (1 Spiel Vorrunde), Danielle Grundy (8 Spiele bis 25.11.07), Jana Heuscher (5 Spiele ab Zwischenrunde), Cyndy Kenyon, Darcia Leimgruber, Anita Spycher (8 Spiele ab Zwischenrunde), Petra Walker (5 Spiele ab Zwischenrunde), Daena Wiegand (ab Januar), Marina Zürcher.